

1) Bezirksregierung Koblenz  
z. Hd. Herrn Dr. Krauß  
Stresemannstr. 3 - 5  
56068 Koblenz

8.9. Dez. 96

Frau Kloep

B-256-2-<sup>0</sup>2/21

212 09.12.96

Betr.: B 256 Umgehung Straßenhaus  
hier: überarbeitete Unterlagen zur Raumplanung

Anl.: 1 Übersichtshöhenplan, M. = 1:5.000/500  
1 Übersichtslageplan, M. = 1: 5000

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf den Behördentermin vom 19.11.96 in Ihrem Hause übersenden wir Ihnen die entsprechend überarbeiteten Unterlagen.

Im beiliegenden Übersichtslageplan sind die untersuchten Varianten eingetragen.

1. Tunnel in der Ortsdurchfahrt in offener Bauweise (nicht dargestellt)  
Aufgrund der geringen Platzverhältnisse ist es nicht möglich einen Tunnel in offener Bauweise zu erstellen, ohne massiv in die bestehende Bebauung einzugreifen.

2. Tunnel in der Ortsdurchfahrt in bergmännischem Vortrieb (hellgrau)  
Im Übersichtslageplan wurde aus Platzgründen nur die Tunnellänge eingetragen.  
Bei dieser Variante beträgt die Tunnellänge rd. 800 m. Bei geschätzten Kosten in Höhe von 50.000 DM/lf. m, betragen die Baukosten (ohne Zufahrtsrampen etc) 40 Mio. DM.  
Neben diesen hohen Investitionskosten müssen enorme Unterhaltungskosten pro Jahr berücksichtigt werden.

3. Tunneltrasse parallel zur bestehenden B 256 (rot)  
Der Tunnel dieser Variante verläuft nördlich der vorhandenen Ortsdurchfahrt unter der vorhandenen Bebauung und ist ca. 870 m lang. Der Anschluß an die bestehende Bundesstraße erfolgt über Rampenfahrbahnen. Die reinen Baukosten der Tunnelstrecke betragen rd. 43,5 Mio. DM.

4. Tunnel nordwestlich zur bestehenden B 256 (grün)

Diese Variante verläuft nord-westlich der vorhandenen Ortsdurchfahrt und ist ca. 1,5 km lang, die erforderliche Tunnellänge beträgt hier ca. 550 m. Der Anschluß an die vorhandene B 256 erfolgt ebenfalls über Rampenfahrbahnen. Die reinen Tunnelbaukosten betragen in diesem Fall rd. 27,5 Mio. DM.

5. Umgehungsstraße (orange)

Die geplante Umgehung beginnt in Höhe der Einmündung der Gemeindestraße nach Niederhonnefeld. Sie weicht dort von der bestehenden Fahrbahn ab und verläuft parallel zur bestehenden RWE-Freileitung über ackerbaulich genutzte Hänge zu einem Wiesenbach hinab. In diesem Bereich wird eine ca. 120 m lange Talbrücke erforderlich.

In weiteren Verlauf wird die K 103 gekreuzt, diese Kreisstraße wird mit einem Bauwerk überführt, ein Anschluß ist nicht vorgesehen.

Die Trasse umfährt die Wohngebiete von Straßenhaus und die Flächen des eingetragenen Biotops 3001, hier wird jedoch eine weitere Talbrücke mit einer lichten Weite von 150 m erforderlich, um die Auen des Höllsbachtales zu schützen.

Die K 99 wird mit einem Bauwerk überführt. Im Bereich des Schießstandes wird abermals eine Talbrücke mit einer Länge von rd. 100 m erforderlich, da sich auch hier wieder ein ökologisch sensibles Bachtal befindet. Die neue Straße schließt in Höhe der Einmündung der L 265/B 256 wieder an die vorhandene Bundesstraße an.


Die Baukosten betragen insgesamt rd. 29 Mio. DM, sie setzen sich wie folgt zusammen:

Grunderwerb:	1,16 Mio. DM
Ingenieurbauwerke	19,32 Mio. DM
Straßenbau	8,36 Mio. DM

Unseres Erachtens ist die im Verfahren vorgeschlagene Linie A weiterhin die kostengünstigste und verkehrstechnisch effektivste Variante.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(May)  
2)  2. 11/12 Dr. M. Dr. 1/22. 1/12 zur gefl. Kts.  
3) Wv.: bei I/103

12 9/12

